

# MITTWOCHS **j**JOURNAL

Kostenlos für Haushalte im Landkreis Stade

4. Oktober 2017 · Nr. 40 · 23. Jahrgang · Auflage 94.000 C 26314

**S**

**v o m T A G E B L A T T**

# „Ein ganz neuer Blick auf die Natur“

**Bernd Bargsten: „Motive vor der Haustür“**

Von Katja Knappe

**Helmste. Viele Menschen, auch Naturliebhaber, gehen, laufen oder fahren durch die Landschaft, und in der Hektik des Alltags bleibt das genaue Hinschauen oft aus. Genau das tut Bernd Bargsten aus Helmste: Der 66-Jährige zeigt seit Juli 2016 auf seiner nicht-kommerziellen Internetseite [www.geestnatur.de](http://www.geestnatur.de) Fotos aus der Natur vor der Haustür, aus „Helmste & ümto“, darunter sind viele faszinierende Nahaufnahmen von Insekten.**

„Dadurch bekomme ich selber einen ganz neuen Blick auf die Natur vor Ort. Und auf

meiner Homepage möchte ich Motive vor der Haustür zeigen, wie jeder sie beobachten kann. Nur was man kennt, kann man auch erhalten“, sinniert der 66-Jährige. Er weiß um das Insektensterben und sagt, er wolle einen positiven Ansatz verfolgen, das zeigen, was zu sehen sei. Jeden Monat stellt der Hobbyfotograf rund 50 neue Fotos aus Flora und Fauna auf seine Internetseite: Bürger können jeden Monatsnamen anklicken, dann werden in einer fortlaufenden Diaschau die aktuellen Bilder mit kurzen Texten gezeigt. Es gibt auch eine Rubrik „Fotografisches“, in der Bargsten vor allem farblich bearbeitete Aufnahmen zeigt.

>> Fortsetzung auf Seite 4



Durchs Fotografieren „bekomme ich selber einen ganz neuen Blick auf die Natur vor Ort“, so Bernd Bargsten. Foto: Knappe

# Natur vor der Haustür

Bernd Bargsten zeigt auf seiner Homepage [www.geestnatur.de](http://www.geestnatur.de) spannende Fotos

>> Fortsetzung von Seite 1

Bernd Bargsten war bis zum Ruhestand vor fünf Jahren als Lehrer an der Haupt- und Realschule in Harsefeld tätig, „allerdings nicht für Bio“, betont er und schmunzelt.

Heute unterrichtet der Ruhestandler noch Flüchtlinge in Deutsch- und Alphabetisierungskursen. Drei Jahre lang engagierte das Gründungsmitglied des Helmster Heimatvereins sich ehrenamtlich für das Boomgarten-Projekt in Helmste, initiierte dort damals auch den Internetauftritt.

Seit Juli 2016 kümmert er sich nun um seine eigene Internetseite „[www.geestnatur.de](http://www.geestnatur.de)“. „Das ist natürlich keine besonders bekannte Seite. Im Schnitt sind es pro Tag vier bis sechs Besucher“, erzählt Bargsten.

Der 66-Jährige ist inzwischen ständig auf der Fotopirsch und hat seine kleine Kamera immer mit dabei. Er hat keine teure Profiausrüstung, benutzt nicht einmal ein Stativ: Eine kleine einfache Bridgekamera ohne Wechselobjektiv, eine ruhige Hand und Geduld, das ist alles.



Bernd Bargsten beim Sichten der neuen Aufnahmen. Viele Details, die erst in der Großaufnahme auf dem Bildschirm erkennbar werden, überraschen den Naturfreund selbst immer wieder.  
Foto: Knappe

Erklärtes Ziel des gebürtigen Helmsters ist es, Motive zu zeigen, die man sonst so nicht sieht. Beispielsweise, weil ein Insekt eben meist nicht so lange stillhält, sondern weiterbrummt. „Ich gehe los, fotografiere und schaue zu Hause nach, was das denn ist“, erzählt Bargsten und

weist auf diverse Natur- und Insektenführer hin, die er jetzt immer fleißig durchblättert, mitunter wendet er sich zur Arten-Identifizierung auch an Fachleute. Denn Bargsten hat zwar als Lehrer in vielen Fächern unterrichtet – aber eben nicht Bio.

Durch seine Natur- und Tieraufnahmen lernt er selbst ständig dazu. Zehn Schmetterlingsarten hat er bisher in Helmste und Um-

gebung ausmachen können. Da gibt es etwa den Admiral beim Start in die Luft, zwei Bläulinge erheben ihre Flügel im Duett gegen den Himmel, und ein „Landkärtchen“ labt sich an kanadischer Goldrute.

Dann gibt es da die Hornisse vor

der Fensterscheibe, die elegante Sandgrabwespe; und Rosenkäfer und Fliege hocken in trauter Zweisamkeit auf dem Rainfarn. Ein kleiner Spatz füttert einen anderen Spatzen. Eine Katze gewährt beim Gähnen tiefe Einblicke in ihren Schlund. Ein Biene trinkt im nassen Moos. Wildbienen, Hummeln und Hornissen tummeln sich. Auch die auffällig gezeichneten Wespenspinnen hat er in diversen Varianten bereits vor den Sucher bekommen. „Dass Spinnen eigentlich schön sind, hatte ich früher nicht gedacht.“

Manche Kleinlebewesen wie Heuschrecken oder Käfer krabbeln auch mal auf die Hand – und gelegentlich warten sie sogar solange, bis Bargsten seine Aufnahmen beendet hat.

„Das kann eine Gelegenheit sein, auch Kindern die nahe Natur und den verantwortlichen Umgang mit kleinen Tieren näherzubringen“, sagt Bernd Bargsten, der gerne auch in Gärten bei Bekannten und Verwandten fotografiert. Da kommen Kinder gerne mal dazu.

Besonders stolz ist Bernd Bargsten auf die Mistbiene auf einem Kirschblatt, die ihren weit ausgefahrenen Rüssel putzt. Wenn er seine Bilder da-

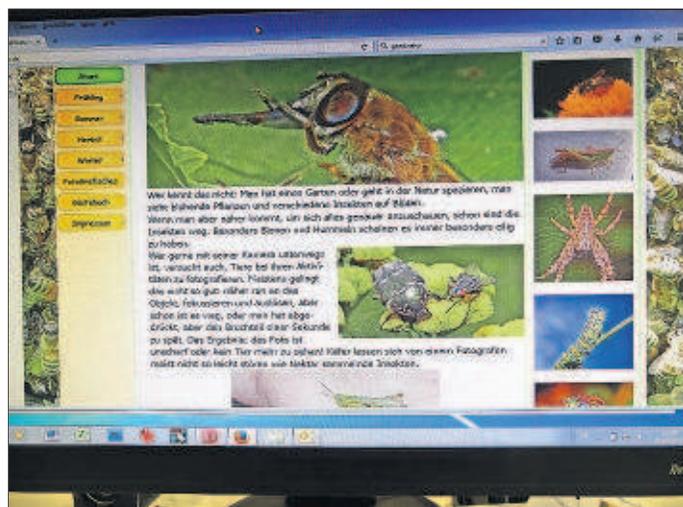
heim am Bildschirm genauer betrachtet, erlebt er oft Überraschungen – Details, die erst in der großen Darstellung zu sehen sind. Beispielsweise der Käfer, der ein Fühlerpaar zu viel hat – er paart sich nämlich gerade, und der Sexpartner sitzt genau drunter.



Schmetterlingsflirt: Zwei Bläulinge hat Bernd Bargsten hier im Bild festgehalten.



Auch das ist möglich: Durch die Autoscheibe hindurch sah und fotografierte Bernd Bargsten diese beiden posierlichen Spatzen.



Auf seiner Homepage [www.geestnatur.de](http://www.geestnatur.de) zeigt Bernd Bargsten jeden Monat etwa 50 neue Bilder aus der Natur in und rund um Helmste. Hier in groß zu sehen: eine Mistbiene, die ihren ausgefahrenen Rüssel putzt.

**D**ie Natur zeichnet sich durch Vielfalt aus. Auch Internetseiten lassen sich durch Vielfalt bereichern. Bernd Bargsten freut sich deshalb auch über Fotos von anderen Naturliebhabern, die gerne in der Region fotografieren. Interessierte können sich mit Bargsten über die Homepage [www.geestnatur.de](http://www.geestnatur.de), per E-Mail an [berndbargsten@aol.com](mailto:berndbargsten@aol.com) oder via 0 41 49/78 94 in Verbindung setzen.